

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme ab BHD 5 cm  
Repräsentative Messung der Höhen, Kronenansätze & astfreien Schaftlängen  
Auswahl & Markierung der „Endbestands-Bäume“ in den Feldern 1 & 3  
Markierung der Df-Bäume in den Feldern 1-3  
Erneuern der Nummern aller verbleibender Klupplisten-Bäume  
Kronenablotungen an allen verbleibenden Klupplisten-Bäumen  
Abmalen der Grenzen

Noch ausstehende Arbeiten:

BHD-Scheiben-Entnahme an herrschenden Birken des Aushiebs  
Einmessen der Birken 31neu und 58 in den Baumverteilungsplan

Bestand:

In den Feldern 1 (Solitärfeld) und 3 (ZB ohne Füllbestand) wurde die Baumzahl von ~200 auf ~50 bzw. von ~400 auf ~100 „Endbestandsbäume“ pro Hektar abgesenkt, in Feld 2 die Auslese-Df zugunsten der Z-Bäume fortgesetzt (20facher Radius des mittleren Z-Baum-BHD's) und in Feld 4 (Nullfeld) fand kein Eingriff statt. Die Birken in den Feldern 1 und 4 sind ungeastet während in Feld 3 im Juli 2016 alle Bäume geastet wurden. In Feld 2 sind alle Z-Bäume mit gerader Nummer geastet und alle mit ungerader Nummer nicht geastet.

Bei den Birken kam es in den letzten 5 Jahren kaum zu Ausfällen. In Feld 2 wurde bereits 2016 anlässlich der Ästungsarbeiten das Fehlen der Nummer 54 festgestellt und die Bäume 28 und 31 weisen Beschädigungen auf. Für Nummer 31 und 54 konnte Ersatz gefunden werden. Diese Z-Bäume (31neu und 58) müssen noch in den bestehenden BVP eingebunden werden. Ansonsten sind vor allem Fichten und Lärchen den Winterstürmen der letzten Jahre zum Opfer gefallen.

Im Gegensatz zu Versuchsfläche Birke 7 in Leonberg halten sich Birkenstockausschläge hier auf den weitständigen Feldern in Grenzen. Möglicherweise sind die schon etwas älteren Stöcke nicht mehr so regenerationsfähig? Relativ häufig tritt Pulverholz auf, das aber nicht weiter stört und eher dazu beiträgt, die Brombeeren ich Schach zu halten. Auf ein „Durchsenen“ mit dem Freischneider wurde daher verzichtet.

Die nächste Aufnahme findet in 5 Jahren und damit im Winter 2025/26 statt.